

Baden-Württemberg

Sammlungsbezeichnung	Geowissenschaftliche Sammlung des Landesamts für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Baden-Württemberg
Adresse der Organisation	Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Albertstraße 4, 79104 Freiburg
Adresse der Sammlung	Sautierstraße 26, 79104 Freiburg
Öffnungs-/Besuchszeiten	nach Vereinbarung außer Freitag
Zuständige Organisationseinheit	Referat 92, Geologische Landesaufnahme
Zuständige(r) Betreuer(in) / Kontaktperson	Dr. Manfred Martin, manfred.martin@rpf.bwl.de , Tel: 0761/208 3262 und Dr. U. Wielandt-Schuster, ulrike.wielandt-schuster@rpf.bwl.de , Tel: 0761/208 3121
Internet	http://www.lgrb-bw.de/geologie
Kurzcharakteristik der Sammlung	<p>Die Sammlungsbestände des Geologischen Dienstes von Baden-Württemberg, seit 1997 Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB), stammen vor allem aus der geologischen Kartiertätigkeit in Baden-Württemberg und dienen als Belegstücke und zur Dokumentation (Gesteine, Mineralien, Erze). Hinzu kommen Handstücke und Proben, die für rohstoffkundliche Fragestellungen relevant sind, bzw. der Dokumentation der im Land abgebauten Gesteine (aus ca. 660 Betrieben) oder potentiell abbaubaren mineralischen Vorkommen dienen. Wichtige Bohrungen, bevorzugt Kernbohrungen, werden in einem Kernlager aufbewahrt und stehen der Fachwelt zur Verfügung. Außerdem gibt es eine umfangreiche Dünnschliffsammlung (Schliffe von Gesteinsproben und Streupräparaten).</p> <p>Von – auch internationaler – Bedeutung sind die paläontologischen Bestände (Originale zu W. Hahn, W. Ohmert, A. Schreiner; Sammlung R. Mattes; die mikropaläontologische Sammlung E. Buck, in jüngerer Zeit erheblich erweitert durch W. Ohmert und M. Franz). Die Fossilien (Makro- und Mikrofossilien) wurden vorwiegend zur Klärung biostratigraphischer Fragestellungen gesammelt und bearbeitet. Außerdem liegen aus der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts umfangreiche Aufsammlungen vor, insbesondere von Ammoniten bestimmter Fundschichten bzw. Profile. Hierauf basieren phylogenetische Bearbeitungen, wie auch biostratigraphische Publikationen z.B. zur Ostracodenstratigraphie. Zudem werden vor allem die paläontologischen Bestände von in- und ausländischen Wissenschaftlern für Forschungsarbeiten in Anspruch genommen. Die umfangreiche Mikrofossilienammlung dokumentiert neben Aufschlußprofilen auch viele historische Bohrungen, von denen es kein weiteres Probenmaterial mehr gibt.</p> <p>Vor allem aus Lockergesteinsbohrungen des Oberrheingrabens und aus Oberschwaben wurden in den letzten 10 Jahren vermehrt terrigene Feinsedimente biostratigraphisch untersucht. Die zugehörigen Pollenproben werden in E-Cups auf Glycerin aufbewahrt.</p> <p>Die umfangreiche Sammlung der Bodenproben aus ganz Baden-Württemberg dient als Basis für die Ermittlung spezifischer Kennwerte, z.B. Humusgehalt, chem. Parameter etc. und daraus abgeleiteten Daten, u.a. hilfreich bei der Abgrenzung von Wasserschutzgebieten. Die</p>

	<p>Sammlung erfüllt auch den Zweck der „Bewahrung historischer Zustände“ für die beprobten Lokalitäten um im Langzeitmonitoring Veränderungen der Messorte aufzeigen zu können.</p> <p>Die Diasammlung enthält Abbildungen verschiedenster Inhalte mit geologisch/paläontologischem Bezug (Aufschlussbilder, teils historische Aufnahmen nicht mehr zugänglicher Steinbrüche, Stollen etc., Fotos von Baumaßnahmen, Bohrkernen, Handstücken, Anschliffen, Dünnschliffen, etc.)</p>
Gesamtbestand Objekte („Katalog-Nummern“)	rund 116.000
Dokumentationsform und -Bestand	Karteikarten mit Bestimmung, Fundpunkt, Stratigraphie etc., schriftl. Kataloge
Teilsammlungen	<p>Belegsammlung Geologische Landesaufnahme (Petrographische Sammlung, Mineralstufen; Schwerpunkt Baden-Württemberg), ca. 18.000 davon ca. 3.300 Erze</p> <p>Rohstoffsammlung (Lagerstätten, Naturwerksteine) aus ca. 660 Betrieben</p> <p>Bohrkernsammlung, ca. 15.000 m</p> <p>Dünnschliffsammlung, ca. 8.000 Schliffe</p> <p>Makropaläontologische Sammlung, ca. 5.000 Stücke</p> <p>Mikropaläontologische Sammlung, ca. 7.000 Zellen</p> <p>Pollenprobensammlung, ca. 500 E-Cups</p> <p>Bodenprobensammlung, mind. 60.000 Proben</p> <p>Diasammlung, ca. 2.000 Stück</p>
Vorhandene Bestände außerhalb des eigenen Bundeslandes	Wenige Objekte aus Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz sowie vereinzelt Material aus anderen Bundesländern und dem benachbarten Ausland. Makropaläontologische Aufsammlungen von einzelnen Typlokalitäten (z.B. aus Frankreich und England).
Weitere Sammlungen innerhalb der Organisation	Bohrkernlager in Gundelfingen